

VERTRAU(D)LICH

29. April 2021

Corona News

Neu!

Fiskalpolitische Maßnahmen:

- 28.04. US-Präsident Biden hat ein 1,8 Bio. USD schweres Programm zur Unterstützung des Sozialwesens vorgestellt. Ausgaben sollen durch Steuererhöhungen auf wohlhabende Haushalte finanziert werden.
- 27.04. Italiens Ministerpräsident Draghi will ein Konjunkturprogramm (Nationaler Plan für Aufschwung und Resilienz) von der EU-Kommission absegnen lassen. Der Plan umfasst über 261 Mrd. EUR an Ausgaben.

Maßnahmen der Automobilhersteller:

- 29.04. Halbleitermangel führt lt. Ford zu Halbierung des Ausstoßes im laufenden Quartal
- 28.04. Ford errichtet eigenes Entwicklungs- und Produktionscenter für Batterien ("Ford Ion Park") in den USA
- 28.04. Honda schließt im Mai drei japanische Werke für jeweils mindestens sechs Tage
- 27.04. VW: Start der Bauarbeiten für neue E-Auto-Fabrik in Hefei, China; Fertigung ab 2023
- 27.04. VW unterbricht Produktion in Mexiko
- 26.04. Porsche plant Zellfertigung und Bau von Hochleistungsbatterien in Tübingen
- 23.04. Audi verordnet Werk Neckarsulm Kurzarbeit
- 22.04. Ford schließt Linien im Werk Saarlouis bis 18.5.

Ausgewählte Ausgangsbeschränkungen/Lockerungen:

- 26.04. Italien: Neue Verordnung erklärt Großteil Italiens zur gelben Zone und ermöglicht Öffnungen: Museen, Kinos, Theater öffnen; Bars und Restaurants öffnen Außenbereiche; Hotels und Ferienwohnungen empfangen wieder Gäste.
- 26.04. Frankreich: Trotz weiter hoher Sieben-Tage-Inzidenz von 300 skizziert Makron eine „stufenweise“ Öffnung von Restaurants, Theatern oder Kinos bis Ende Juni.

Tabellarische Übersicht:

1 Fiskalpolitische Maßnahmen 2
2 Geldpolitische Maßnahmen 6
3 Maßnahmen der Aufsichtsbehörden 8
4 Ausgewählte Ratingnachrichten 13
5 Maßnahmen der Automobilhersteller/ Werksschließungen 16

Link zu Fallzahlen weltweit
Link zu Impfstoffentwicklungen weltweit

Übersicht: Ausgangsbeschränkungen*/Maßnahmen

	Jan 21	Februar	März	April	Mai	Juni
IT	Notstand bis 30.04.21, Regeln je Farbzone, Geschäfte, Restaurants bleiben teils geschlossen, Verbleib in der Region vorgeschrieben (bis 15.2), Ausgang beschränkt	Weiter Ausgangssperre ab 22 Uhr, Zahlen steigen	Schulen ab 8.3. wieder teils geschlossen, ab 15.3.: 3. Lockdown (Geschäfte, Schulen zu)	über Ostern: Landesweiter Lockdown, Ausgangssperren tagsüber in roten Zonen, ab 26.4.:	… Bars, Restaurants öffnen ihre Außenbereiche, Museen, Schulen öffnen	
AT	Harter Lockdown bis 24.1. verlängert Einzelhandel, Friseure weiter geschlossen, Ausgang nur aus guten Grund	Lockdown light ab 8.2: Schulen (Wechselunterricht), Einzelhandel, Friseure öffnen,	...Hotels weiter geschlossen, Ausgangsbeschränkung zw. 20-6Uhr bleibt, region. Maßnahmen	Regionale Ausgangssperren über Ostern, Gastronomie zu, nächtl. Ausgangssperre	Wien: Harter Lockdown bis 2.5. verlängert, ab 19.5. Bars, Restaurants, Tourismus öffnen	
ES	Alarmzustand bis 9.5.21 verlängert, Autonome Regionen können Maßnahmen verhängen, Madrid: Besucher von Restaurants, Geschäften begrenzt, Verbleib in Region (z.B. Castilla y Leon bis 9.5.)/Stadtteil vorgeschrieben	Maßnahmen bis Mitte Februar verlängert, Madrid mit Lockerungen ab 5.2.	nächtliche Ausgangs- u. Kontaktsperren, Madrid: Kneipen, Geschäfte offen	Regionale Ein- und Ausreiseverbote, nächtl. Ausgangssperren	Alarmzustand endet 9.5.	
FR	Einzelhandel und Schulen offen, aber Restaurants, Sportstudios, Kinos zu, Ausgangsbeschränkungen	Einkaufszentren, Baumärkte und große Möbelhäuser schließen	abendl. Ausgangssperre ab 18 Uhr bleibt, regionale Wochenend-Lockdowns, ab 20.3.: Neuer…	... Lockdown für 4 Wochen (Geschäfte geschlossen), 10km-Radius, Ausgangssperre	Lockdown zunächst bis Anfang Mai, ab Mitte Mai: Außengastronomie soll öffnen	
DE	seit 16.12. Harter Lockdown (Frisöre, Einzelhandel, Schulen, Kitas schließen) , teils nächtl. Ausgangssperre, teils Einschränkung des Bewegungskreis	verlängert bis 14.02.2021; ab 15.2.: Schulen öffnen teils	verlängert bis 28.03.2021, einige Lockerungen: Friseure, Einzelhandel mit Termin	Lockdown verschärft bis 18.4.: Einzelhandel schließt (nur Abholung), ab 24.4. Bundes-	...notbremse: Siebentage-Inzidenz regelt Ausgangssperre, Einkaufen, Kultur etc.	
UK	England: Einzelhandel, Restaurants geschlossen. Schulen geschlossen, Ausgang nur aus gutem Grund, regional unterschiedl. Kontaktbeschränkungen	Lockdown bis mind. 22.2.	ab 8.3. Schulen öffnen teils (Öffnung der Läden, Museen ab 12.4. geplant), Schulen geöffnet	ab 29.3. Stay at home-Regel endet, ab 12.4.: Geschäfte, Restaurants (outdoor) öffnen		
US/NY	Einteilung in Zonen, Einzelhandel, Restaurants geschlossen (Take away offen), Schulen teils geschlosse, teils offen	Soft Lockdown, ab 14.2. Indoor-Dining mit 25% Kapazität erlaubt	Museen offen, mit Termin, Einzelhandel offen, ab 20.3.: Restaurants (50% dining),…	…Geschäfte, Kinos, Museen offen		

*Ausgangsbeschränkungen 2021 finden sie hier; Quelle: Helaba Volkswirtschaft/Research

Herausgeber: Helaba Volkswirtschaft/Research, Autoren: Patrick Boldt, Tel. 069/91 32-68 22 / Dr. Susanne Knips, Tel. 069/91 32-32 11 / Sabrina Miehs, Tel. 069/91 32-48 90 / Ralf Umlauf, Tel. 069/9132-11 19. Redaktion: Patrick Boldt, Verantwortlich Dr. Gertrud R. Traud, Chefvolkswirtin/Leitung Research, Neue Mainzer Str. 52-58, 60311 Frankfurt am Main, Tel. 069/91 32-20 24, Internet: http://www.helaba.de. Die Publikation enthält unverbindlich Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Wir übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Die Angaben dürfen nicht als Grundlage oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

Übersicht zu ausgewählten Impfstoff-Entwicklungen und -Zulassungen

Unternehmen / Einrichtung	Impfstofftyp	Zulassungs- bzw. Entwicklungsstatus	Wirksamkeit	EU-Vereinbarungen über Impfdosen-Lieferungen
BioNTech / Pfizer	mRNA-basiert	• Zulassungen in der EU (21.12.20), in UK (02.12.20), in den USA (11.12.20) und in weiteren Ländern bereits erfolgt	95 %	• bis zu 600 Mio. Dosen
Moderna	mRNA-basiert	• Zulassungen in der EU (06.01.21), in UK (08.01.21), in den USA (18.12.20) und in weiteren Ländern bereits erfolgt	94 %	• bis zu 460 Mio. Dosen
AstraZeneca / Oxford University	Vektor-Impfstoff	• Zulassungen in der EU (29.01.21), in UK (30.12.20) und in weiteren Ländern bereits erfolgt	60 % bis 90 % je nach Dosierung	• bis zu 400 Mio. Dosen
Janssen, Johnson&Johnson	Vektor-Impfstoff	• Zulassungen in der EU (11.03.2021), in den USA (26.02.21) und in weiteren Ländern bereits erfolgt.	67 %	• bis zu 400 Mio. Dosen
CureVac	mRNA-basiert	• in Phase III-Studie • einzelne Datenpakete bei der EMA eingereicht (im Rolling-Review-Verfahren)		• bis zu 405 Mio. Dosen
Novavax	Totimpfstoff	• in Phase III-Studie • einzelne Datenpakete bei der EMA eingereicht (im Rolling-Review-Verfahren)	89 %	
Gamaleya Institut / R-Pharm	Vektor-Impfstoff	• Zulassungen in Russland, Argentinien, Belarus, Ungarn und weiteren Ländern bereits erfolgt • einzelne Datenpakete bei der EMA eingereicht (im Rolling-Review-Verfahren)	92 %	
Valneva	Totimpfstoff	• in Phase III-Studie		
Sanofi / GSK	Totimpfstoff	• in Phase II-Studie		• bis zu 300 Mio. Dosen
IDT Biologika / DZIF* / Univ. München / Univ. Marburg / UKE	Vektor-Impfstoff	• in Phase I-Studie		• 5 Mio. mit Deutschland

*Deutsches Zentrum für Infektionsforschung; Quellen: vfa, EMA, Europäische Kommission, Helaba Volkswirtschaft/Research

1 Fiskalpolitische Maßnahmen

Staat	Maßnahmen*	Betrag
USA	Pandemie-Notfallprogramm	1,9 Bio. USD
	Nutzung von Geldern für den Katastrophenschutz zur Verlängerung des Arbeitslosengeldes und andere Maßnahmen bei Exekutivorder	44 Mrd. USD
	Hilfspaket für kleine Unternehmen, Krankenhäuser und Katastrophenschutz	483 Mrd. USD
	Hilfspaket für kleine Unternehmen	200 Mrd. USD
	Direkte Finanzhilfen für Bürger (1.200 USD/Bürger), Verbesserung der Arbeitslosenhilfe, Kreditgarantien, etc.	2,3 Bio. USD
IWF	Exekutivdirektorium hat Schaffung einer Liquiditätslinie gebilligt, um Ländern bei der Reaktion auf die Pandemie zu helfen	
	Gewährung von Notkrediten für 6 Monate an 25 Entwicklungsländer, Mittel stammen aus Katastrophenbeistandsfonds CCRT, der während der Ebola-Krise in Westafrika 2015 geschaffen worden war, Forderungen nach Aufstockung des Fonds von zuletzt 0,5 Mrd. USD auf 1,4 Mrd. USD	

Staat	Maßnahmen*	Betrag
G-20	Finanzminister und Notenbankchefs erklären, bei Bedarf alle verfügbaren Instrumente einzusetzen, Stundung von Zins- und Tilgungszahlungen der 77 ärmsten Länder für dieses Jahr	20 Mrd. USD
EU/Eurogruppe	Die EU hat sich auf ein Haushalts- und Finanzpaket geeinigt. Das Gesamtvolumen beträgt 1,8 Bio. EUR. Der Wiederaufbaufonds umfasst 750 Mrd. EUR, welche über gemeinsame europäische Anleihen am Kapitalmarkt aufgenommen werden. 390 Mrd. EUR als Zuschüsse an Regionen und Wirtschaftsbereiche, welche von der Corona-Krise besonders hart getroffen wurden. 360 Mrd. EUR in Form rückzahlbarer Darlehen. Der Finanzrahmen für 2021 bis 2027 umfasst eine Gesamtsumme von 1,074 Bio. EUR	1,8 Bio. EUR
	Kreditlinien der Mitgliedsstaaten von bis zu 2 % des BIP mit durchschnittlichen Laufzeiten bis zu 10 Jahren; Verzicht der verschärfte Überwachung des Staatshaushalts; Gelder sind jedoch an Verwendung für Gesundheitsversorgung gebunden.	240 Mrd. EUR
	In der Diskussion: Schutz europäischer Unternehmen vor Übernahmen	
	EU-Kommission mit Leitlinien für koordinierte Exit-Strategie der Mitgliedsstaaten	
	Corona Rettungspaket von bis zu 540 Mrd. EUR, davon: • Garantiefonds der EIB für Kredite an kleine und mittlere Unternehmen: 200 Mrd. EUR • Vorsorgliche Kreditlinie für Euroländer aus ESM-Rettungsfonds: 240 Mrd. EUR • Kurzarbeitergeld-Initiative der EU-Kommission (SURE): 100 Mrd. EUR	Bis zu 540 Mrd. EUR
	Corona Response Investment Initiative (CRII)	37 Mrd. EUR
	Regeln des Fiskalpaktes ausgesetzt	
Deutschland	Koalitionsausschuss einigt sich auf neue Hilfen für Familien und Unternehmen (150 EUR Kindergeldbonus, 150 EUR Zuschuss zur Grundsicherung, erleichterter Zugang zur Grundsicherung, erweiterter Verlustrücktrag, verringerter MWST-Satz der Gastronomie bis Ende 2022 verlängert, Unterstützung für Kulturschaffende)	7,5 Mrd. EUR
	Finanzhilfen wegen Verlängerung des Teil-Lockdowns im Dezember	15 Mrd. EUR
	Finanzhilfen wegen Teil-Lockdown; Entschädigungen für Unternehmen	15 Mrd. EUR
	Koalitionsausschuss verständigt sich auf Verlängerung der Kurzarbeiterregelung auf bis zu 24 Monate, Erleichterter Zugang und höhere Hilfen bei Sozialbeiträgen	10 Mrd. EUR
	Bundesregierung beschließt Konjunkturprogramm für die Jahre 2020 und 2021. Mehrwertsteuer von Juli bis Dezember von 19 auf 16 Prozent und für den ermäßigten Satz von 7 auf 5 Prozent gesenkt. Familien erhalten Zuschuss von 300 Euro pro Kind (in 3 Tranchen je 100 EUR) und es gibt eine Begrenzung der Sozialversicherungsbeiträge auf max. 40 %. E-Autos sollen stärker gefördert und Kfz-Steuer stärker an Emissionswerten ausgerichtet werden. Zudem soll die EEG-Umlage ab 2021 gesenkt wird. Unterstützung für Branchen, die durch die Corona-Krise besonders stark belastet sind, Überbrückungshilfen (25 Mrd. Euro).	130 Mrd. EUR
	Lohnfortzahlungen bis zum Jahresende. Bezugsdauer soll von sechs auf zehn Wochen (für Alleinerziehende bis zu 20 Wochen) erhöht werden	
	Kostenübernahme bei präventiven Corona-Tests; Prämie von bis zu 1.000 EUR für Pflegekräfte; Erweiterung der Meldepflicht von Testergebnissen; 500 Mio. EUR für Gesundheitsämter; Fristverlängerung für Erstattung des Verdienstausfalls; mehr Vorräte für Grippeimpfungen	1 Mrd. EUR
	Erhöhung des Kurzarbeitergeldes, Verlängerung des Arbeitslosengeldbezuges, Steuererleichterungen für Gastronomiebetriebe, Zuschüsse für Schulen	10 Mrd. EUR
	KfW-Schnellkredit 2020 für kleine und mittlere Unternehmen mit 100%iger Haftungsfreistellung	
	KfW-Investitionskredit für kommunale und soziale Unternehmen	

Staat	Maßnahmen*	Betrag
	Staatliche Garantien für Kreditversicherer, rückwirkend seit März 2020, zunächst bis Jahresende 2020	30 Mrd. EUR
	Nachtragshaushalt, Schuldenbremse ausgesetzt	156 Mrd. EUR
	Wirtschaftsstabilisierungsfonds: Staatsgarantien für Unternehmensverbindlichkeiten, direkte Beteiligungen des Staates, KfW-Refinanzierungen	600 Mrd. EUR
	Zuschuss pro Klein-Unternehmen für 3 Monate (bis 15.000 EUR)	50 Mrd. EUR
	Unterstützung für Start-ups	2 Mrd. EUR
	Flexibles Kurzarbeitergeld	
	Unbegrenzte Liquiditätshilfen für Unternehmen/KfW-Sonderprogramm 2020 Erweiterung des Garantierahmens des Bundes	
Frankreich	„France Relance“ umfasst Vielzahl von Maßnahmen in drei Hauptkategorien: Nachhaltigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Zusammenhalt. Neben Kurzarbeits- und Fortbildungshilfen, ist die Senkung von Produktionssteuern geplant und Gelder für nachhaltige Mobilität und Infrastruktur.	100 Mrd. EUR
	Entwurf für Nachtragshaushalt sieht Erhöhung der Hilfen für Kurzarbeiterprogramme, Ausweitung Solidaritätsfonds für sehr kleine Unternehmen und Hilfe für spezielle Branchen vor	
	Staatshilfen im Umfang von 8 Mrd. EUR für die Automobilindustrie. Fokus liegt auf der Förderung von E-Automobilen und der Stärkung der Produktion im Inland. Zudem sollen Arbeitsplätze gesichert werden.	8 Mrd. EUR
	Soforthilfen (Steuer- und Abgabenaufschub, Kurzarbeitergeld, Solidaritätsfonds für KMUs)	45 Mrd. EUR
	Garantien für Bankkredite der Unternehmen	315 Mrd. EUR
	Mietaufschub und Räumungsverbot verlängert bis Ende Mai	
Italien	Neue Schulden, um Wirtschaft zu unterstützen	etwa 40 Mrd. EUR
	Maßnahmenpaket mit überwiegender Finanzierung durch NGEU im Kabinett beschlossen; Parlamentszustimmung nach Ende der Regierungskoalition ungewiss	223 Mrd. EUR
	Konjunkturpaket für von Beschränkungen betroffene Bereiche	5 Mrd. EUR
	Regierung denkt über Bereitstellung staatlicher Garantien für Bankanleihen nach, um die Finanzstabilität zu sichern; Laufzeit soll zunächst 6 Monate betragen, mit der Option für eine Verlängerung um weitere 6 Monate; Vorschlag müsste von der EU-Kommission genehmigt werden	15 Mrd. EUR
	Kabinett beschließt weiteres Hilfspaket	55 Mrd. EUR
	Krisenpaket (Ausweitung Kurzarbeitergeld, Steuererleichterung bzw. 600 EUR für Arbeitnehmer, die zur Arbeitsstelle kommen, Entlassungsverbot)	25 Mrd. EUR
Spanien	In der Diskussion: Neues Hilfspaket umfasst Schuldenerleichterungen für Unternehmen, wie Freistellung bei Hilfskrediten und Umwandlung in Nachrangschulden	k.A.
	Wiederaufbaufonds zur Unterstützung der Regionen	16 Mrd. EUR
Niederlande	Hilfspaket für Gast-, Tourismus- und Eventgewerbe	3,7 Mrd. EUR
	3. Konjunkturpaket ab Oktober bis Sommer 2021, teilweise Mittelumfang bisheriger Programme gekürzt	11 Mrd. EUR
	2. Konjunkturpaket; verlängert Hilfen bis Herbst	13 Mrd. EUR
	Fiskalpaket: Kompensation von Lohnkosten, Einkommensstützung für Selbständige, Kreditgarantien für Unternehmen, Steuerzahlungsaufschübe, Kompensationszahlungen für besonders betroffene Sektoren bis Juni.	15,6 Mrd. EUR
Österreich	In der Diskussion: Steuerermäßigungen und Sonderzahlungen an Arbeitnehmer, Landwirtschaftshilfen	19 Mrd. EUR
	„Wirtshauspaket“- Steuererleichterungen für rund 41 Tsd. Gastronomiebetriebe. Senkung der USt für nicht-alkoholische Getränke von 20 auf 10 %. Abschaffung der Schaumweinsteuer	0,5 Mrd. EUR

Staat	Maßnahmen*	Betrag
	Nothilfen und Kurzarbeitergeld (19 Mrd. EUR), Steuerstundungen (10 Mrd. EUR), Kredithilfen (9 Mrd. EUR)	38 Mrd. EUR
Schweden	Hilfen für Unternehmen, die Einnahmenverluste wegen Coronakrise haben	39 Mrd. SEK
	Kreditgarantien für Unternehmenssektor	600 Mrd. SEK
	Geplant: Aufschub der Unternehmensteuer und lay-off financing	30 Mrd. SEK
	Geplant: Kreditgarantien an Luftfahrtsektor	5 Mrd. SEK
Norwegen	Norwegen nutzt Finanzmittel seines Staatsfonds für Arbeitslosenunterstützung, Hilfen für Unternehmen, Investitionsanreize und für die Ölindustrie	419,6 Mrd. NOK
	Staatsgarantien für Bankkredite an KMUs	100 Mrd. NOK
	Staatlicher Anleihefonds; Erwerb von Unternehmensanleihen	50 Mrd. NOK
Großbritannien	Angestellte im öffentlichen Dienst können mit einer Lohnerhöhung rechnen. Die Gehälter von Krankenschwestern und Krankenhausmitarbeiter steigen um 4,4 Prozent, Ärzte und Zahnärzte erhalten 2,8 Prozent mehr, Lehrer 3,1 Prozent und Polizeibeamte 2,5 Prozent.	
	Großbritannien schnürt Konjunkturpaket und senkt Mehrwertsteuer für Hotels und Restaurants bis 12. Januar 2021.	33 Mrd. GBP
	Steuererleichterungen, Krankengeld, Ausgaben für das Gesundheitswesen	12 Mrd. GBP
	Kreditgarantien für Unternehmen	330 Mrd. GBP
	Steuernachlässe, Direkthilfen für Einzelhändler und Gastronomen (bis zu 25.000 GBP)	20 Mrd. GBP
	Zahlungen zum Ausgleich von Lohneinbußen	
	Unterstützung Selbständiger, die wegen Corona-Pandemie nicht arbeiten können, monatlicher Zuschuss von max. 2.500 GBP	
Polen	Staatshilfen (13,5 % des BIP), Moratorien bei Steuerschulden u. Sozialabgaben, Zuschüsse, buchhalterische Erleichterungen, Unternehmenskredite/-hilfen, Garantien	rund 55 Mrd. EUR
Japan	Konjunkturpaket: Verlängerung von Maßnahmen aus bisherigen Paketen um 6 Monate, Ausgaben für medizinische Versorgung und Pflegeheime, Unterstützung von Familien und Unternehmen, Investitionen in Umweltschutz und Digitalisierung, Stärkung des Binnentourismus	73,6 Bio. JPY
	Weiteres Konjunkturpaket mit Liquiditätshilfen und Zuschüssen für Unternehmen und Haushalte (inkl. Aufstockung vorheriger Subventionen) sowie Stärkung des Gesundheitssystems	117 Bio. JPY (ca. 1 Bio. EUR)
	Konjunkturpaket: • Finanzielle Soforthilfe für Haushalte und Unternehmen • Temporäre Stundung von Steuern und Sozialausgaben • Zinslose Unternehmenskredite • Unterstützung Tourismus und Gastronomie • Viruseindämmung	117 Bio. JPY (ca. 1 Bio. EUR; teils inkl. vorheriger Maßnahmen)
	Fiskalpakete mit direkten Finanzhilfen (Einkommensunterstützung, Tourismushilfen, etc.)	445 Mrd. JPY (ca. 3,8 Mrd. EUR)
	Liquiditätshilfen vor allem für KMUs	1,6 Bio. JPY (ca. 13,6 Mrd. EUR)
Australien	Fiskalpaket	130 Mrd. AUD

*in Gesetzgebungsverfahren oder Gesetzgebungsverfahrung abgeschlossen

Quellen: Bloomberg, Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

2 Geldpolitische Maßnahmen

Datum	Maßnahmen	Betrag
EZB		
10.12.20	Ausweitung des PEPP um 500 Mrd. EUR und mindestens bis März 2022; TLTRO-III-Sonderzinsperiode verlängert bis Juni 2022; gelockerte Regeln für Sicherheitenhinterlegung verlängert, vier zusätzliche PELTROs, APP wird mit 20 Mrd./Monat fortgeführt	500 Mrd. EUR
24.09.20	Geschäftsbanken besorgen sich bei TLTRO-III.5 Langfristliquidität zu günstigen Konditionen	174,5 Mrd. EUR
18.06.20	Geschäftsbanken besorgen sich bei TLTRO-III.4 riesige Menge an Langfristliquidität zu günstigen Konditionen	1.300 Mrd. EUR
04.06.20	EZB weitet Anleihekäufe im Rahmen des Pandemie-Notfall-Programms um 600 Mrd. EUR auf 1,35 Bio. EUR aus. Leitzinsen unverändert bei 0%, Einlagensatz unverändert bei -0,5 %. PEPP soll bis mindestens Ende Juni 2021 verlängert werden	600 Mrd. EUR
30.04.20	Weitere Lockerung der **TLTRO-III-**Konditionen, Senkung des Zinssatzes für TLTRO III auf bis zu 50 BP unterhalb des Einlagenzinses, geltend ab Juni 2020 für ein Jahr; Einführung von **PELTRO** (nicht zielgerichtete Pandemie-Notfall-LTROs) mit Zinssatz 25 BP unterhalb des Hauptrefisatzes; Bereitschaft PEPP anzupassen	
22.04.20	EZB bewilligt bis September 2021 Bestandsschutz für marktgängige Repo-Sicherheiten, die am 7. April 2020 unter die Mindestratinganforderungen fielen, aber später von Ratingagenturen unter das bisher als Schwelle geltende Niveau von BBB- herabgestuft wurden; neuer Schwellenwert ist BB; Bewertungsabschläge entsprechen auch weiterhin den tatsächlichen Ratings; **Ziel:** Sicherstellung, dass ausreichend Sicherheiten für Repo-Geschäfte vorhanden sind, auch wenn Ratingagenturen die Bonität von Emittenten im Zuge der Corona-Pandemie herabstufen	
07.04.20	EZB kündigt vorübergehende Lockerungen bei der Stellung von Sicherheiten für Liquiditätsprogramme, z.B. bei Kreditforderungen und griechischen Staatsanleihen; generell werden niedrigere Haircuts akzeptiert	
02.04.20	EZB verschiebt Überprüfung geldpolitische Strategie bis Mitte 2021	
26.03.20	PEPP: Maximaler Anteil der EZB beim Ankauf von Wertpapieren eines Emittenten oder eines Eurolandes von bisher einem Drittel gilt nicht mehr	
26.03.20	Aktivierung des OMT-Programms	
19.03.20	Pandemie-Ankaufprogramm bis mind. Ende 2020 (**PEPP**; Assetklassen wie Ankaufprogramm, mit Erweiterung auf Non-financial Corporate Commercial Paper); Gesamtes Ankaufvolumen bis Ende 2020 rd. 1 Bio. EUR	750 Mrd. EUR
12.03.20	Erweiterung des APP bis mindestens Ende 2020	120 Mrd. EUR
12.03.20	Zusätzliche langfristige Refinanzierungsprogramme (**LTRO**) als Überbrückung bis zu Juni 2020 TLTRO III Tranche	
12.03.20	Günstigere Konditionen für alle **TLTRO III**-Tranchen, Senkung des Zinssatzes für TLTROIII auf bis zu 25 BP unterhalb des Einlagenzinses, geltend ab Juni 2020 für ein Jahr, ferner reduzierte Collateral-Anforderungen	
Fed (US)		
16.12.20	Monatliches Ankaufvolumen auf mindestens 120 Mrd. USD festgeschrieben; solange bis „substanzielle Fortschritte“ bei der Zielerreichung gemacht wurden	
29.0720	Verlängerung der FIMA Repo Facility (USD-Swaplinien) bis Ende März 2021	
15.06.20	Fed startet Ankauf von Corporate Bonds im Rahmen der SMCCF	
10.06.20	Fed verspricht keine Zinserhöhung bis Ende 2022	
04.05.20	Zeitnaher Start des Ankaufs von Corporate-Bond-ETFs über die Secondary Market Corporate Credit Facility (SMCCF); bald danach Ankauf von Corporate Bonds über die Primary Market Corporate Credit Facility (PMCCF) und die SMCCF	zusammen 750 Mrd. USD
24.04.20	Fed **drosselt** tägliche Treasury-Käufe von 15 Mrd. USD auf 10 Mrd.	

Datum	Maßnahmen	Betrag
09.04.20	Bereitstellung der PPPLF (Paycheck Protection Program Liquidity Facility); Erweiterung der PMCCF und der SMCCF sowie der TALF; Bereitstellung der Municipal Liquidity Facility	
31.03.20	Bereitstellung FIMA Repo Facility, ab 6.4. für mindestens 6 Monate	
23.03.20	Erweiterung des Anleihekaufprogramms	unlimitiert
23.03.20	Bereitstellung PMCCF (Primary Market Corporate Credit Facility) Bereitstellung SMCCF (Secondary Market Corporate Credit Facility) Bereitstellung TALF (Term Asset-Backed Securities Loan Facility)	
19.03.20	Swap-Linien für USD-Liquidität mit den Zentralbanken in Mexiko, Brasilien, Australien, Dänemark, Norwegen, Schweden, Südkorea	
18.03.20	Bereitstellung MMLF (Money Market Mutual Fund Liquidity Facility)	
17.03.20	Bereitstellung CPFF (Commercial Paper Funding Facility) Bereitstellung PDCF (Primary Dealer Credit Facility)	
15.03.20	Anleihekaufprogramm 500 Mrd. USD für US-Treasuries, 200 Mrd. USD für MBS	700 Mrd. USD
15.03.20	Senkung Leitzins	von 1,0-1,25 % auf 0,0-0,25 %
15.03.20	Koordinierte Aktion zur Bereitstellung von USD-Liquidität (Swap-Linie) mit EZB, BoJ, BoE, SNB und BoC	
12.03.20	Zusätzliche Repos	1,5 Bio. USD
03.03.20	Senkung Leitzins	von 1,5-1,75 % auf 1,0-1,25 %
Bank of England (UK)		
17.12.20	Verlängerung des Term Funding Scheme für KMU (TFSME) bis Oktober 2021	
05.11.20	Anleihekaufprogramm: Zielvolumen auf 895 Mrd. GBP erhöht	150 Mrd. GBP
18.06.20	Anleihekaufprogramm: Zielvolumen auf 745 Mrd. GBP erhöht	100 Mrd. GBP
09.04.20	Erweiterung der Ways & Means Facility, kurzfristige Liquidität für das Finanzministerium	unbegrenzt
19.03.20	Anleihekaufprogramm: Zielvolumen auf 645 Mrd. GBP erhöht	200 Mrd. GBP
19.03.20	Senkung Leitzins	von 0,25 % auf 0,10 %
11.03.20	Senkung Leitzins	von 0,75 % auf 0,25 %
Riksbank (SE)		
01.07.20	Aufstockung des Anleihekaufprogramms um 200 Mrd. SEK und zusätzlich 10 Mrd. SEK für den Erwerb von Unternehmensanleihen	auf 500 Mrd. SEK plus 10 Mrd. Sek
16.03.20	Aufstockung des Anleihekaufprogramms	auf bis zu 300 Mrd. SEK
13.03.20	Kreditvolumen für Unternehmen via 0 %-besicherte Bankkredite	500 Mrd. SEK
Schweizerische Nationalbank		
	Verstärkte Intervention am Devisenmarkt	
Norges Bank (NO)		
07.05.20	Senkung Leitzins	von 0,25 % auf 0 %
20.03.20	Senkung Leitzins	von 1,0 % auf 0,25 %
13.03.20	Senkung Leitzins	von 1,50 % auf 1,0 %
	3M-Liquiditätskredite für Banken	
Narodowy Bank Polski (PL)		
28.05.20	Senkung Leitzins	von 0,5 % auf 0,1 %
08.04.20	Senkung Leitzins	von 1,0 % auf 0,5 %
18.03.20	Senkung Leitzins Liquiditätsmaßnahmen	von 1,5 % auf 1,0 %

Datum	Maßnahmen	Betrag
Bank of Japan (JP)		
16.06.20	Erweiterung der Credit Facility auf 110 Bio. Yen	
27.04.20	Unbegrenzte Käufe von JGBs und T-Bills möglich	unlimitiert
27.04.20	Erweiterung der Obergrenzen für Käufe von Commercial Papers und Corporate Bonds	
27.04.20	Sicherheitenanforderungen gesenkt	
16.03.20	Zusätzliche Käufe von Commercial Paper und Corporate Bonds	2 Bio. Yen
16.03.20	Zusätzliche Käufe von ETFs	6 Bio. Yen
16.03.20	Zusätzliche Käufe von J-Reits	90 Mrd. Yen
16.03.20	Liquiditätsprogramme	
Bank of Canada (CA)		
27.03.20	Senkung Leitzins	von 0,75 % auf 0,25 %
16.03.20	Senkung Leitzins	von 1,25 % auf 0,75 %
04.03.20	Senkung Leitzins	von 1,75 % auf 1,25 %
Reserve Bank of Australia (AU)		
03.03.20	Senkung Leitzins	von 0,75 % auf 0,5 %
Peoples Bank of China (CN)		
20.04.20	Senkung: 1Y Loan Prime Rate 5Y Loan Prime Rate	von 4,05 % auf 3,85 % von 4,75 % auf 4,65 %
15.04.20	Senkung: 1-jähriger Refinanzierungssatz im Rahmen der Medium Term Lending Facility (MLF), ferner Senkung der Mindestreserve	von 3,15 % auf 2,95 %
30.03.20	Senkung: 7-Tage-Reverse-Repo-Satz	von 2,40 % auf 2,20 %

Quellen: Zentralbanken, Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

3 Maßnahmen der Aufsichtsbehörden

Aufsichts-behörde	Maßnahmen	Betrag
EZB-Aufsicht/SSM		
18.02.21	Die EZB-Bankenaufsicht will die Sanierungspläne der von ihr beaufsichtigten Institute angesichts der Coronakrise schärfer kontrollieren. Insbesondere Kapital- und Liquiditätsengpässe sollen noch stärker unter die Lupe genommen werden. Die Ergebnisse der diesjährigen Überprüfung sollen im zweiten Quartal veröffentlicht werden.	
15.12.20	EZB-Aufsicht ermöglicht wieder Ausschüttungen in Form von Dividenden oder Aktienrückkäufen, jedoch in äußerst engem Rahmen; Institute aufgefordert, Ausschüttungen bis Ende September 2021 auszusetzen oder zu limitieren; Ausschüttungsquote soll 15 % der Gewinne 2019 und 2020 und 20 Bp. des harten Kernkapitals nicht überschreiten, dies dürfe nur in enger Abstimmung mit der Aufsicht erfolgen	
08.12.20	EZB-Aufsicht ermahnt in einen Schreiben die 113 von ihr direkt beaufsichtigten Banken im Umgang mit Kreditrisiken zu mehr Vorsicht angesichts steigender Unternehmensinsolvenzen in der Pandemie.	

Aufsichts-behörde	Maßnahmen	Betrag
25.11.20	Von der EZB-Aufsicht gibt es laut Bloomberg Signale, dass die Banken ab nächstem Jahr wieder Dividenden zahlen dürfen. Gemäß EZB-Direktoriumsmitglied und stellvertretendem Vorsitzenden der EZB-Bankenaufsicht Yves Mersch sei Voraussetzung, dass die Bilanzen der Institute für die Bewältigung der COVID-19-Krise stark genug seien. Laut Bloomberg zeigte sich Mersch besorgt, dass Banken, die regulatorische Erleichterungen in der Krise erhalten hatten, nunmehr Kapital ausschütten würden. Gleichzeitig sei es schwierig, die bestehenden Dividenden-Stopps über dieses Jahr hinaus fortzusetzen.	
25.11.20	In ihrem jüngsten Finanzstabilitätsbericht weist die EZB unter anderem auf ein abruptes Ende der Corona-Hilfen, die steigende Verschuldung und zunehmende Risikobereitschaft als Gefahren der Corona-Pandemie hin. Die Bilanzen von öffentlichen Haushalten und nicht-finanziellen Unternehmen seien in der Pandemie spürbar anfälliger geworden.	
03.11.20	Enria, Chef der bei der EZB angesiedelten Aufsichtsbehörde für Großbanken der Eurozone, wünscht sich Einbindung der europäischen Assetmanagement-Branche zum Abbau von Problemkrediten in den Bankbilanzen.	
23.09.20	Europa arbeitet an einer Webseite im Stil von Amazon für den Verkauf von leistungsgestörten Krediten im Volumen von mehreren hundert Milliarden Euro. Gemäß einer EZB-Vorlage soll dadurch insbesondere der Markt für kleinere Transaktionen unterstützt werden.	
17.09.20	EZB-Aufsicht **entlastet Banken** bei der **Erfüllung der ungewichteten Eigenkapitalquote** (Leverage Ratio). Die Institute müssen künftig bei der Berechnung dieser Quote künftig nicht mehr alle gegenüber der EZB gehaltenen Aktiva berücksichtigen. Dabei handelt es sich um Münzen und Banknoten sowie Einlagen. Ab 28. Juni 2021 muss eine Leverage Ratio von 3 Prozent eingehalten werden, eine Berichtspflicht dieser Quote besteht bereits.	
27.07.20	**EZB-Aufsicht hat ihre Empfehlung zur Aussetzung von Dividenden für die Jahre 2019 und 2020 und von Aktienrückkäufen bis 1.1.2021 verlängert**. Bisher galt die Empfehlung bis 01.10.2020. Über das weitere Vorgehen über 01.01.2021 hinaus will sie im 4. Quartal entscheiden. Institute, die sich rechtlich an die Zahlung von Dividenden gebunden fühlen, haben dies umgehend zu begründen. Die Empfehlung richtet sich an unter ihrer direkten Aufsicht stehende signifikante Institute sowie an nationale Aufsichtsbehörden bezüglich weniger signifikanter Institute.	
27.07.20	**Banken sollen ausreichend Zeit zum Aufbau ihrer Kapital- und Liquiditätspuffer erhalten, um prozyklische Effekte zu vermeiden.** Über den genauen Fahrplan soll nach dem EU-weiten Stresstest 2021 auf individueller Basis entschieden werden. Die EZB empfiehlt jedoch, die aufsichtsrechtlichen Kapitalerleichterungen bis mindestens Jahresende 2022 und die Liquiditätserleichterungen bis mindestens Jahresende 2021 aufrecht zu erhalten. Lediglich im März 2020 für sechs Monate erteilte operationelle Erleichterungen sollen nicht verlängert werden (z.B. Überprüfung interner Modelle, laufende Prüfprozesse). Banken erhalten jedoch weitere sechs Monate Aufschub, ihre Planung zum weiteren Abbau notleidender Kredite einzureichen.	
22.07.20	Gemäß einem Bericht von Reuters will die EZB-Aufsicht die Banken der Euro-Zone Insidern zufolge wegen der Corona-Rezession weiter entlasten. Demnach sollen sie ihre Kapital- und Liquiditätspuffer auch künftig voll nutzen können. Gleichzeitig würden die Aufseher dazu tendieren, die Empfehlung zur Aussetzung der Dividenden für unter ihrer Aufsicht stehende Banken bis Ende 2020 auszuweiten. Eine entsprechende Entscheidung könne in den nächsten Tagen fallen.	
19.05.20	EU-Regulatoren planen, mit Entscheidungen über weitere vorübergehende regulatorische Erleichterungen bis Oktober zu warten. Bevor sie nächste Schritte ergreifen, wollen sie die Folgen der Pandemie beobachten.	
05.05.20	Europas Banken müssen auch 2020 ihre Beiträge zum Banken-Abwicklungsfonds leisten. Dies hat das EU-Abwicklungsgremium SRB beschlossen. Demnach sollen 2020 insgesamt 9,0 Mrd. EUR bei 3.066 Banken eingesammelt werden, so dass sich die Gesamtsumme des Fonds auf 42 Mrd. EUR erhöht. Die Zielgröße von 60 Mrd. EUR soll Ende 2023 erreicht werden. Das Gremium wies darauf hin, dass für eine Senkung der Abgabe Gesetzesänderungen nötig gewesen wären.	
01.04.20	**MREL-Anforderung:** Single Resolution Board SRB kündigt in Brief an Banken an, MREL-Anforderungen zu erleichtern	

Aufsichts-behörde	Maßnahmen	Betrag
23.03.20	**Notleidende Kredite/Risikovorsorge:** • Erleichterung bei Ansatz und Bewertung von notleidenden Krediten, die Banken gestützt auf öffentliche Garantien in der Corona-Krise vergeben haben • Verschiebung zeitnah geplanter Verschärfungen bei der Berechnung der risikogewichteten Aktiva (TRIM, SREP) um sechs Monate	
12.03.20 (in Kraft seit 20.03.20)	**Vorübergehende Aussetzung regulatorischer Kapitalpufferanforderungen**: (bankspezifische Pillar 2 Guidance P2G, 2,5 % Kapitalerhaltungspuffer CCB), die EZB erwartet von nationalen Regulierern Senkung von antizyklischen Kapitalpuffern (CCyB)	• Eigenkapitalfreisetzung von rund 120 Mrd. EUR • Potenzial an zusätzlicher Kreditvergabe von rund 1.8 Bio. EUR
	Bankspezifischer Mindestkapitalpuffer P2R kann jetzt (nicht erst ab 01.01.2021) mit zusätzlichem Eigenkapital AT1 oder ergänzendem Eigenkapital Tier2 erfüllt werden	
	LCR: Vorübergehende Aussetzung der regulatorischen Mindest-Liquiditätsanforderung, LCR darf 100 % unterschreiten	vorübergehend: LCR<100 %
	Mehr Flexibilität bei der Restrukturierung von Unternehmenskrediten	
BaFin und weitere nationale Aufsichtsbehörden		
26.02.21	Die BaFin belässt den antizyklischen Kapitalpuffer (Countercyclical Capital Buffer – CCyB) zunächst bei 0 % und geht derzeit davon aus, dass sie ihn bis Ende 2021 nicht erhöht. Hintergründe seien der Kreditbedarf der Realwirtschaft und mögliche Kreditausfälle im weiteren Verlauf der Corona-Pandemie.	
14.12.20	Bundestag soll am 16.12. über Verlängerung der Aussetzung der Insolvenz-Antragspflicht über Dezember 2020 hinaus entscheiden	
11.12.20	Britische Bankenaufsicht gibt Banken grünes Licht für Dividendenausschüttungen	
15.07.20	Bafin und Bundesbank attestieren kleineren Banken in Deutschland nach Covid-19-Stresstest, auch bei einem schweren Einbruch des Bruttoinlandsprodukts im Durchschnitt ausreichend kapitalisiert zu sein	
07.07.20	Zur Unterstützung der Exportwirtschaft will der Bund eine neue Hermes-Verbriefungsgarantie einführen, auf deren Basis Geschäftsbanken in Kooperation mit Pfandbriefbanken ihre Exportkredite über Pfandbriefe refinanzieren können	
12.05.20	Die BaFin sieht deutsche Banken nicht durch Corona gefährdet Auf der Jahrespressekonferenz erläuterte BaFin-Präsident Felix-Hufeld, dass noch mit deutlich steigenden Wertberichtigungen bei Krediten zu rechnen sei. Es gebe jedoch keine Anzeichen für eine neue Finanzkrise.	
05.05.20	BaFin-Präsident Felix Hufeld warnte davor, von dauerhaft gelockerten regulatorischen Anforderungen auszugehen. Bundesbank-Vorstand Joachim Wuermeling erwartet, dass erhöhte Kreditrisiken voraussichtlich ab dem dritten Quartal schlagend würden, sieht die Lage im Bankensektor gegenwärtig jedoch stabil. Deutschlands Kreditinstitute hätten über die aufsichtsrechtlichen Anforderungen hinaus überschüssiges Kernkapital von 136 Mrd. EUR und könnten zudem Kapitalpuffer über 114 Mrd. EUR freisetzen.	
02.04.20	BaFin und Bundesbank verschieben Stresstest für kleinere national beaufsichtigte Institute (Less Significant Institutions) um ein Jahr auf 2022	
30.03.20	BaFin bekräftigt ihre Erwartung an Institute, auf Dividendenzahlungen zu verzichten	
24.03.20	BaFin empfiehlt, von Aktienrückkäufen Abstand zu nehmen sowie Ausschüttungen von Dividenden, Gewinnen und Boni sorgfältig abzuwägen	
12.03.20	BaFin folgt den Beschlüssen der EZB-Aufsicht zur Erleichterung bei den regulatorischen Eigenkapitalanforderungen für weniger bedeutende Institute (LSI)	
	Viele Länder haben den **CCyB** bereits gesenkt bzw. eine geplante Anhebung abgesagt, u.a. Deutschland, Frankreich, Irland, Dänemark, Großbritannien, Schweden, Norwegen	
EBA		
01.12.20	Der BdB fordert angesichts der Coronakrise eine Verschiebung des für 2021 geplanten Stresstests. Ferner hat er gezielte wirtschaftspolitische Impulse zur Unterstützung des Aufschwungs angemahnt und wünscht sich von der Aufsicht maximale Flexibilität bei den Vorgaben für Kapitalpuffer.	

Aufsichts-behörde	Maßnahmen	Betrag
20.11.20	Erstmals Bericht zur Nutzung von Moratorien und öffentlichen Garantieprogrammen in der Coronakrise durch Banken und sorgt damit für erfreuliche Transparenz. Demnach summierten sich die mit COVID-19 begründeten Moratorien im Juni 2020 auf 871 Mrd. EUR und somit rund 7,5 % der Kundenkredite.	
11.08.20	EBA veröffentlicht revidierte Leitlinien zum aufsichtlichen Meldewesen zur Klärung der Anwendung einiger CRR-Anpassung als Antwort auf die COVID-19 Pandemie (z.B. IFRS9 Übergangsvereinbarungen)	
07.08.20	EBA stellt Schwierigkeiten im Umgang mit ihren Leitlinien zur aufsichtlichen Meldung und Offenlegung von Engagements fest und integriert häufig gestellte Fragen und Antworten in ihren Implementierungsbericht v.7.7. (EBA Report on the implementation of selected COVID-19 Policies)	
02.06.20	EBA veröffentlicht Leitlinien, um Datenlücken im Berichtswesen und öffentlichen Informationen im Zusammenhang mit COVID-19 Maßnahmen (wie gesetzliche Moratorien für Kreditrückzahlungen) zu adressieren	
02.04.20	Vorübergehende Erleichterung bei Bestimmung des Ausfallzeitpunkts für Forderungen an, die in bestimmte öffentliche oder private Moratorien einbezogen sind	
31.03.20	EBA veröffentlicht Erleichterungen beim aufsichtsrechtlichen Berichtswesen	
31.03.20	Banken sollen von Dividenden und Aktienrückkäufen Abstand nehmen	
27.03.20	Banken aufgefordert, bis mindestens Oktober 2020 keine Dividenden auszuzahlen	EK-Freisetzung ca. 30 Mrd. EUR
12.03.20	Ursprünglich für 2020 geplanter **Stresstest** auf 2021 verschoben	
10.03.20	EBA schaut sich **Krisenpläne** von Banken aus Anlass des Corona-Ausbruchs an	
ESMA		
16.03.20	ESMA senkt Meldeschwelle für **Netto-Leerverkaufspositionen** auf 0,1 %	
Baseler Ausschuss/EU-Kommission		
10.03.21	Laut Börsenzeitung macht sich Europas Kreditwirtschaft für eine neuerliche Verschiebung des finalen Basel III-Regelwerkes stark. Demnach liege ihr ein entsprechendes Schreiben des European Banking Industry Committee (EBIC) an den Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht vor. Das EBIC repräsentiert die europäischen Bankenverbände über die Säulen hinweg.	
05.02.21	Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Krise gehören zu den Schwerpunkten des Finanzstabilitätsrats FSB für das Jahr 2021. Zum einen will sich das FSB laut seinem Arbeitsprogramm über politische, regulatorische und aufsichtsrechtliche Maßnahmen austauschen und ihre Wirksamkeit bewerten, zum anderen hat es sich vorgenommen, die Vereinbarkeit der Maßnahmen mit internationalen Finanzstandards zu überwachen und die rechtzeitige Rücknahme der Maßnahmen zu koordinieren.	
16.12.20	Europäischer Rat segnet Capital Markets Recovery Package (CMRP) ab; Änderungen der Verbriefungs-, Prospekt- und Mifid-II-Regeln; Kapitalmärkte sowie die Kreditvergabe der Banken sollen unterstützt werden, erste Pläne hierzu gab es bereits Ende Juli 2020, mit der Annahme im EU Parlament wird für Februar 2021 gerechnet	
16.12.20	EU Kommission veröffentlicht Aktionsplan für notleidende Kredite mit dem Ziel, den massiven Anstieg in der Coronapandemie zu verhindern, enthalten sind unter anderem die Weiterentwicklung eines Marktes für notleidende Aktiva sowie die Reform des Insolvenzrechts in Europa	

Aufsichts-behörde	Maßnahmen	Betrag
19.06.20	EU-Parlament segnet Erleichterungen beim Eigenkapital von Banken ab. Zustimmung der Mitgliedsstaaten steht noch aus; Anpassungen an der europäischen Kapitaladäquanzverordnung CRR sollen unter anderem Vorschriften zur Wertberichtigung von notleidenden Krediten in der Corona-Krise gelockert und die Verschuldungsgrenze um ein Jahr auf 2023 verschoben werden.	Rund 450 Mrd. EUR zusätzliche Kredite
29.04.20	EU-Kommission plant weitere vorübergehende regulatorische Erleichterungen für Banken, um deren Kreditvergabe sicherzustellen:	
20.04.20	EZB und EU Kommission diskutieren laut Medienberichten über Errichtung einer Bad Bank für die Eurozone	
16.04.20	EU Kommission prüft weitere regulatorische Erleichterungen für Banken, ursprünglich vor Sommerpause geplanter Entwurf für Basel 4 Reformpaket abgesagt, zentrale Bestandteile waren obligatorische Verschuldungsquote sowie Beschränkungen bei der Berechnung von Risikogewichteten Aktiva auf Basis interner Modelle (Output-Floor)	
16.04.20	Rat der EU-Finanzminister unterstützen in gemeinsamer Erklärung nochmals die regulatorischen Lockerungen für Banken in der aktuellen Krise, notfalls seien weitere legislative Maßnahmen nötig	
16.04.20	EZB-Aufsicht mit Eigenkapitalerleichterungen für Marktrisiken zunächst für 6 Monate	
03.04.20	**BCBS:** Baseler Ausschuss erhöht aufsichtsrechtliche Flexibilität seiner Mitglieder bei erwarteten Kreditverlusten, um COVID-19-Auswirkungen abzumildern	
27.03.20	**Basel III:** Notenbanken und Aufsichtsbehörden einigen sich, ausstehende Regulierungs-Reformen um 1 Jahr auf Anfang 2023 zu verschieben (restriktivere Vorgaben bei internen Modellen zur RWA-Berechnung, Marktrisiko-Framework, Pillar-3-Anforderungen), Umsetzung Output-Floor bis 2028 anstatt 2027	
26.03.20	**Basel III:** Laut Medienberichten Überlegungen zur Verschiebung des Abschlusses der Regulierungsreformen, weitere Änderungen waren für das 1. Hj. 2020 erwartet worden, In-Kraft-Treten der geplanten Neuerungen ursprünglich ab 01.01.2022	
12.03.20	**BRRD/Bail-in:** Staatliche Beihilfe wegen Corona gilt unter BRRD als vorsorgliche (precautionary) Maßnahme und löst somit kein vorheriges Bail-in von Eigen- oder Fremdkapital aus	
FINMA (CH)		
31.03.20	Fordert Banken auf, **Dividendenzahlungen** zu verschieben, droht zugestandene EK-Erleichterungen sonst zu kürzen	
Schweden		
07.04.20	Nationale Schuldenverwaltung (Swedish National Debt Office) verlängert Übergangsphase für MREL-Mindestanforderungen um zwei Jahre auf 2024, dies betrifft insbesondere das Nachrangerfordernis	
23.03.20	Riksbank fordert Banken auf, **Dividendenzahlungen** zu verschieben	
Bank of England		
20.03.20	**Stresstest** 2020 abgesagt	
Fed (US)		
01.04.20	Fed kündigt vorübergehende Erleichterungen bei der Mindestanforderung an die regulatorische Leverage Ratio für große Banken an	
24.03.20	• Vorübergehende Reduzierung von **Bankprüfungen**, insbesondere für Institute mit weniger als 100 Mrd. USD Bilanzsumme • Mehr Zeit für Banken zur Beseitigung kritischer Prüfergebnisse	
23.03.20	Erleichterung für große Banken bei Unterschreiten der Mindestquote beim gesamten Haftkapital **TLAC**	
04.03.20	Erleichterung bei Eigenkapitalregeln	

Quellen: SNL, Aufsichtsbehörden, Helaba Volkswirtschaft/Research

4 Ausgewählte Ratingnachrichten

Land	Assetklasse	Ratingagentur/ Datum	Inhalt
Deutschland	Bundesländer	Moody's/11.01.21	In einem Researchbericht der Agentur wird für Bundesländer ein „negativer 2021 Ausblick" vergeben; Ratings der Ländern bisher nicht verändert; Ratingüberprüfung ist am 5. Februar
Deutschland	Versicherer	Moody's/03.11.20	Moody's senkt Ausblick 2021 für deutsche Lebensversicherer auf negativ, da diese langfristig unter den Auswirkungen der Pandemie leiden dürften. Moody's erwartet, dass neuerlicher Rückgang des Zinsniveaus ihre Erträge und Kapitalausstattung belasten wird; Stabiler Ausblick für Sach- und Schadens-/Unfallversicherer bestätigt
Deutschland	Bundesland	S&P/23.10.20	S&P bestätigt Rating des Landes Hessen bei AA+, senkt Ausblick auf negativ.
Italien	Land	S&P/23.10.20	S&P bestätigt BBB-Rating und hebt Ratingausblick auf stabil.
Großbritannien	Land	Moody's/16.10.20	Moody's stuft Rating von Aa2 auf Aa3 herab. Ratingausblick auf stabil gesetzt.
Spanien	Land	S&P/18.09.20	S&P senkt Ratingausblick auf negativ, A-Rating bestätigt
Deutschland	Bundesland	S&P/04.09.20	S&P senkt Ratingausblick Sachsens auf negativ, AAA-Rating bestätigt
Deutschland	Bundesland	S&P/14.08.20	S&P stuft Baden-Württemberg auf AA+ mit stabilen Ausblick herab
USA	Land	Fitch/03.08.20	Fitch senkt Ausblick für USA auf negativ, AAA-Rating bestätigt
Japan	Land	Fitch/28.07.20	Fitch ändert Ausblick für Japan auf negativ, Rating bleibt bei A
Slowakei	Land	S&P/24.07.20	S&P ändert Ausblick für Slowakei auf negativ, Rating bleibt bei A+
Italien	Land	Fitch/10.07.20	Fitch bestätigt Italiens Rating bei „BBB-", Ausblick stabil
Kanada	Land	Fitch/24.06.20	Fitch senkt Länderrating von AAA auf AA+, Ratingausblick stabil
Spanien	Banken	Fitch/22.06.20	Fitch stuft BBVA von A- auf BBB+ stabil und bestätigt Rating von Banco Santander bei A-, Ratingausblick negativ
Slowenien	Land	S&P/12.06.20	S&P ändert Ratingausblick von stabil auf negativ. Rating bei AA- bestätigt.
Spanien	Covered Bonds	Fitch/29.05.20	Ratingentscheidungen zu sechs Covered Bond Programmen - u.a.: • Beobachtung mit negativem Ratingtrend: Bankia SA Mortgage Covered Bonds • Ratingausblick auf negativ: Cajamar Caja Rural Mortgage Covered Bonds, Cajamar Caja Rural Public Sector Covered Bonds, Bankoa S.A. Mortgage Covered Bonds, Banco Santander, S.A. Mortgage Covered Bonds
Australien	Staat	Fitch/21.05.20	Fitch ändert Ratingausblick von stabil auf negativ. Rating wird bei AAA bestätigt.
Frankreich	Staat	Fitch/15.05.20	Fitch ändert Ratingausblick von stabil auf negativ. Rating wird bei AA bestätigt.

Land	Assetklasse	Ratingagentur/ Datum	Inhalt
Italien	Covered Bonds	Fitch/14.05.20	Abstufung der Covered Bond Programme von AA auf AA- von: • Banca Popolare dell'Alto Adige S.p.A., Banca Popolare di Sondrio-Societa' Cooperativa per Azioni, Banco di Desio e della Brianza S.p.A., Credito Emiliano S.p.A., Mediobanca - Banca di Credito Finanziario SPA und UniCredit S.p.A
Italien	Banken	Fitch/12.05.20	Ratingentscheidungen zu 4 Bankengruppen • Abstufung der Emittenten-Ratings von BBB auf BBB-: UniCredit S.p.A.'s, Intesa Sanpaolo's (IntesaSP) and Mediobanca S.p.A.'s (Ratingausblicke stabil) • Abstufung der Emittenten-Ratings von BBB- auf BB+: Unione di Banche Italiane S.p.A.'s (Rating watch pos.)
Italien	Staat	Fitch/28.04.20	Rating von BBB auf BBB- stabil gesenkt
Griechenland	Staat	S&P/24.04.20	Ratingausblick Griechenlands von positiv auf stabil gesenkt
Großbritannien	Banken	S&P/23.04.20	Ratingentscheidungen zu 6 Bankengruppen und Tochtergesellschaften, -u.a.: • Ratingausblick von stabil auf negativ: Barclays (BBB), Lloyds Banking Group (BBB+), The Royal Bank of Scotland Group (BBB), Santander UK Group Holding (BBB)
Deutschland	Banken	S&P/23.04.20	Ratingentscheidungen zu 6 Banken, -u.a.: • Ratingausblick von stabil auf negativ: Deutsche Bank (BBB+), SFHT, einschließlich Helaba (A) • Abstufung des Ratings auf BBB+ neg (von A-): Commerz-
Belgien/ Niederlande	Banken	S&P/23.04.20	Ratingentscheidungen zu mehreren Bankengruppen und Banken -u.a.: • Ratingausblick von stabil auf negativ: KBC Group (A-), Rabobank (A+), ING Groep (A-), NIBC
Frankreich	Banken	S&P/23.04.20	Ratingentscheidungen zu mehreren Bankengruppen und Banken -u.a.: • Ratingausblick von stabil auf negativ: BNP Paribas (A+), Credit Agricole (A+), BPCE (A+), Group Credit Mutuel (A)
Spanien	Banken	Moody's/22.04.20	Ratingentscheidungen zu 4 Bankengruppen: u.a.: • Ratingausblick (senior unsecured) von stabil auf negativ: Bankia S. A. (Baa3) • Ratingausblick (long term deposit) von stabil auf negativ: Abanca (Baa1) und Ibercaja (Baa3)
Finnland, Norwegen, Portugal, Ungarn	Banken	Moody's/16.04.20	Herabstufung von stabil auf negativ
Slowakei	Banken	Moody's/16.04.20	Herabstufung von positiv auf negativ
Tschechien, Polen, Österreich, Irland	Banken	Moody's/16.04.20	stabiler Ausblick bestätigt
Australien	Staat	S&P/08.04.20	Ratingaussicht des Staaten-Ratings auf negativ (AAA)
Australien	Banken	S&P/08.04.20	Ratingentscheidungen zu australischen Banken: • Ratingausblick negativ: Australia & New Zealand Banking Group (AA-), Commonwealth Bank of Australia (AA-), National Australia Bank (AA-), Westpac Banking Corp (AA-), Macquarie Bank (A+)
Australien/ Neuseeland	Banken	Fitch/07.04.20	Ratingentscheidungen zu 4 Bankengruppen und Tochtergesellschaften in Neuseeland: • Abstufung der Ratings auf A+ negativ (von AA-): Australia & New Zealand Banking Group und ANZ New Zealand, Commonwealth Bank of Australia und ASB Bank, National Australia Bank und BNZ, Westpac Banking Corp und Westpac New

Land	Assetklasse	Ratingagentur/ Datum	Inhalt
Portugal	Covered Bonds	Fitch/07.04.20	Ratingentscheidung zu 4 Mortgage Covered Bond Programmen, u.a.: • Ratingausblick auf stabil: Banco Comercial Portugues (BBB+) • Ratingausblick negativ: Banco Santander Totta (A+), Caixa
Kanada	Banken	Fitch/03.04.20	Ratingentscheidung zu 7 Bankengruppen, - u.a.: • Ratingausblick negativ: National Bank of Canada (A+), Bank of Montreal (AA-), Royal Bank of Canada (AA), Canadian Imperial Bank of Commerce (AA-), Desjardins Group (AA-), Bank of
Deutschland	Banken	Fitch/03.04.20 06.04.20	Ratingentscheidungen zu 4 Landesbanken: • Ratingausblick auf negativ: BayernLB, LBBW, Landesbank Saar, NordLB (Emittenten-Ratings bei A- bestätigt)
Portugal	Banken	Fitch/03.04.20	Ratingentscheidungen zu 5 Bankengruppen, - u.a.: Ratingausblick negativ: • Banco BPI (BBB), Banco Santander Totta (BBB+), Banco Comercial Portugues, (BB), Caixa Geral de Depositos (BB+) • Beobachtung mit negativem Ratingtrend: Caixa Economica Montepio Geral (B+)
Belgien	Staat	Fitch/03.04.20	Ratingausblick des Staaten-Ratings von stabil auf negativ geändert. Staaten-Rating bei AA- bestätigt
Südafrika	Staat	Fitch/03.04.20	Abstufung des Staaten-Ratings von BB+ auf BBB
Nordische Länder	Banken	Fitch/31.03.20	Ratingentscheidungen zu 9 Bankengruppen, - u.a.: • Beobachtung mit negativem Ratingtrend: SEB-, Svenska Handelsbanken-, Stadshypotek-, Nordea- Emittenten-Ratings • Ratingausblick negativ: SpareBank 1 SR-Bank-, Nykredit-, Landshypotek-Emittenten-Ratings
Schweiz	Banken	Fitch/31.03.20	Ratingentscheidungen zu 7 Bankengruppen, - u.a.: • Ratingausblick negativ: Credit Suisse-, UBS-Emittenten-Ratings
Frankreich	Banken	Fitch/30.03.20	Ratingentscheidungen zu 8 Bankengruppen, - u.a.: • Ratingausblick negativ: Credit Agricole, Credit Mutuel Alliance Federale, Credit Mutuel Arkea-Emittenten-Ratings • Beobachtung mit negativem Ratingtrend: BNP Paribas- und Group BPCE-, SocGen-Emittenten-Ratings
Großbritannien	Staat	Fitch/27.03.20	Abstufung des Staaten-Ratings von AA auf AA- mit negativem Ausblick
Deutschland	Banken	Fitch/27.03.20	Ratingentscheidungen zu 6 Bankengruppen - u.a.: • Sparkassen-Finanzgruppe u. Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen: Emittenten-Rating bestätigt, Veränderung des Ratingausblicks von stabil auf negativ • Deutsche Bank-Emittenten-Rating: auf Beobachtung mit negativem Trend • Commerzbank-Emittenten-Rating: Abstufung auf BBB, Ausblick bleibt negativ
Südafrika	Staat	Moody's/27.03.20	Abstufung Staaten-Rating von Baa3 auf Ba1 (Non-Investment-Grade) (Anmerkung der Red.: Südafrika trägt nun kein Investmentgrade-Rating mehr von S&P, Fitch und Moody's)
Spanien	Banken	Fitch/27.03.20	Ratingentscheidungen zu 17 Bankengruppen
Italien	Covered Bonds	Fitch/27.03.20	Ratingentscheidungen zu 5 mittelgroßen Covered Bond Programmen
Deutschland	Unternehmen Autobauer	S&P/26.03.20	BMW und Daimler: Abstufung um eine Stufe VW: Änderung der Ratingaussicht von stabil auf negativ
Europa	Unternehmen Autozulieferer	Moody's/26.03.20	14 europäische Autozulieferer: Ratings auf Beobachtung mit negativem Trend gesetzt Senkung des Ratings bei 6 Autozulieferern

Land	Assetklasse	Ratingagentur/ Datum	Inhalt
Frankreich, Italien, Spanien, Dänemark, Niederlande, Belgien	Banken	Moody's/26.03.20	• Bankensysteme: Veränderung des Ausblicks von stabil auf negativ • Bankensysteme Deutschland und Großbritannien: Beibehaltung des negativen Ausblicks • Bankensysteme Schweden und Schweiz: stabiler Ausblick
Deutschland, Frankreich, und andere	Unternehmen Automobilbranche	Moody's/25.03.20	7 europäische Automobilhersteller: Rating auf Beobachtung für mögliche Herabstufung gesetzt: VW, Daimler, Jaguar Land Rover, Peugeot, Renault, Volvo, McLaren BMW: Herabstufung um eine Ratingstufe von A1 auf A2 Fiat Chrysler: Rating auf Beobachtung mit ungewisser Ratingentwicklung gesetzt
Norwegen, Schweden	Covered Bonds	Moody's/25.03.20	Norwegische und Schwedische Zentralbanken erhöhen Repozugang für einbehaltene Covered Bonds, um Auswirkungen aus der Coronakrise zu vermindern
Italien	Banken	Fitch/25.03.20	Ratingentscheidungen bei 14 Bankengruppen, u.a.: Herabstufungen bei senior non-preferred Bankanleihen von: • UniCredit von BBB auf BBB- • Mediobanca von BBB auf BBB- • Credito Emiliano von BBB auf BBB- • Unione di Banche Italiane von BBB- auf BB+
Europa	Covered Bonds	S&P/25.03.20	Herabstufungen dürften wohl weniger aus der Verschlechterung der Deckungsqualität resultieren, als aus möglichen Veränderungen von Staaten- oder Banken-Ratings, Covered Bonds aus Irland, Griechenland, Italien und Spanien sowie Covered Bonds mit öffentlicher Deckungsmasse aus Frankreich und UK dürften laut Agentur am empfindlichsten auf Änderungen der jeweiligen Staaten-Ratings reagieren.
Kanada	Banken	Fitch/23.03.20	Kanadisches Bankensystem: Veränderung des Ausblicks von stabil auf negativ
Großbritannien/ Deutschland	Unternehmen: Luftfahrtgesellschaften	S&P/20.03.20	Agentur ändert Ratings von Lufthansa, British Airways (mit Eigentümer IAG), SAS, Easyjet, Ryanair, Air Barlic, Turk Hava Yollari auf BBB- Ausblick negativ
USA	Unternehmen	S&P/20.03.20	Ausfallraten von allen US-Unternehmen dürften 10 % übersteigen
Norwegen	Banken	Moody's/19.03.20	Banken und Covered Bonds werden von Regierungsmaßnahmen profitieren
USA	Banken	Fitch/18.03.20	US-amerikanisches Bankenportfolio: Veränderung des Ausblicks von stabil auf negativ
USA	Unternehmen: Boeing	S&P/16.03.20	Herabstufung von ‚A-' auf ‚BBB'
Italien	Covered Bonds	Moody's/13.03.20	Coronavirus in Italien lässt Risiken für Verbriefungen und Covered Bonds entstehen

Quellen: Moody's Investor Service, Fitch Ratings, S&PGlobal, Helaba Volkswirtschaft/Research

5 Maßnahmen der Automobilhersteller/ Werksschließungen

Unternehmen/Marke	Region/Land	Werksstatus	bis	Bemerkung
Volkswagen	Europa	geöffnet	unbestimmt	Neue Werke für Batteriezellen geplant
Volkswagen	USA	geöffnet	unbestimmt	Einhaltung erhöhter Umweltstandards
Volkswagen	Mexiko, Indien	geschlossen	16.05.2021	Lieferketten unterbrochen

Unterneh-men/Marke	Region/Land	Werksstatus	bis	Bemerkung
Volkswagen	China	geöffnet	unbestimmt	Massive Elektrooffensive
Volkswagen	Brasilien	geöffnet	unbestimmt	Infektionsgeschehen außer Kontrolle
Porsche	Deutschland	geöffnet	unbestimmt	Batteriefabrik in Tübingen geplant
Skoda	Tschechien	geöffnet	unbestimmt	Neuer Produktionsstandort Batteriezellen?
Audi	Europa, Mexiko	geöffnet	unbestimmt	Kurzarbeit wegen fehlender Elektronik
Daimler	Europa	geöffnet	unbestimmt	Kurzarbeit, Halbleitermodule fehlen
Daimler	Indien	geöffnet	unbestimmt	
Daimler	USA	geöffnet	unbestimmt	Konzentration auf SUV-Fertigung
Daimler	Brasilien	geöffnet	unbestimmt	Werk Iraccemapolis schließt
Daimler	Argentinien	geöffnet	unbestimmt	
Daimler	China	geöffnet	unbestimmt	Produktion 2020 stark gestiegen
BMW	Europa, Südafrika	geöffnet	unbestimmt	Dingolfing wird zentraler Elektrostandort
BMW	Mexiko	geöffnet	unbestimmt	
BMW	USA	geöffnet	unbestimmt	Einhaltung erhöhter Umweltstandards
BMW	China	geöffnet	unbestimmt	Klar auf Wachstumskurs
FiatChrysler	Italien	geöffnet	unbestimmt	Schließung einer Linie in Melfi möglich
FiatChrysler	Europa, BRA, Indien	geöffnet	unbestimmt	Überraschend gute Geschäftslage
FiatChrysler	USA, Kanada	geöffnet	unbestimmt	Verpflichtung zu höheren Umweltstandards
FiatChrysler	China	geöffnet	unbestimmt	
Ferrari	Italien	geöffnet	unbestimmt	Überraschender Führungswechsel
PSA, Opel	Europa	geöffnet	unbestimmt	DE: Streit über betriebsbed. Kündigungen
PSA	China	geöffnet	unbestimmt	Markteintritt Opel?
Renault	Europa, Indien	geöffnet	unbestimmt	Restrukturierung wird noch verschärft
Renault	USA	geöffnet	unbestimmt	
Renault	China	geöffnet	unbestimmt	
Volvo	Europa	geöffnet	unbestimmt	Antriebs-Joint-Venture mit Geely
Volvo	USA	geöffnet	unbestimmt	Deutliche Marktanteilsgewinne
Jaguar Land Rover	Europa	geöffnet	unbestimmt	Restrukturierungsplan mit Stellenabbau
Jaguar Land Rover	Brasilien, Indien	geöffnet	unbestimmt	
General Motors	USA/Mexiko	geöffnet	unbestimmt	Vorübergehende Schließungen
Ford	USA, Kanada, Mexiko	geöffnet	unbestimmt	Produktion zurückgefahren
Ford	Europa	geöffnet	unbestimmt	Werk Saarlouis bis 18.5. teil-geschlossen
Ford	China	geöffnet	unbestimmt	Absatz steigt erstmals seit Jahren
Toyota	Europa, Indien	geöffnet	unbestimmt	Streikbedingte Totalausfälle in Indien
Toyota	USA, Kanada	geöffnet	unbestimmt	Vier Werke im März heruntergefahren
Toyota	Japan	geöffnet	unbestimmt	Schwung kehrt zurück, Vollbeschäftigung
Tesla	USA	geöffnet	unbestimmt	Neuer E-Truck: Werksbau in Nevada
Tesla	China	geöffnet	unbestimmt	Start der Model-Y-Fertigung
Hyundai	Europa	geöffnet	unbestimmt	

Unternehmen/Marke	Region/Land	Werksstatus	bis	Bemerkung
Hyundai	USA	geöffnet	unbestimmt	
Nissan	Europa	geöffnet	unbestimmt	Kapazitätsabbau wird verschärft
Nissan	USA	geöffnet	unbestimmt	Pro Umweltstandards Kalifornien (neu)
Nissan	Japan	geöffnet	unbestimmt	Plan weitreichender Restrukturierung
Honda	Europa	geöffnet	unbestimmt	GB: Fabriken geschlossen, Teile fehlen
Honda	USA	geöffnet	unbestimmt	
Honda	Japan	geöffnet	unbestimmt	Vorübergehende Schließungen

Quellen: Webseiten der Hersteller, Helaba Volkswirtschaft/Research ■